



## Eckpunkte für eine effiziente Wortschatzarbeit

1. Das Lernen von Wörtern ist Teil der interimssprachlichen Entwicklung, zu der natürliche Prozesse wie Übergeneralisierungen (die Blume → die Hase), Simplifikationen (de Mann, de Frau, de Kind), Interferenzen (il sole → der Sonne) und die Verwendungen von sprachlichen Fertigteilen (Chunks) (daskind / mitdemball) gehören.
2. Artikel und Nominalflexion im Deutschen gelten als komplexes System. Der Erwerb verläuft offenbar über Stadien, die durch das Lernen expliziter Grammatikregeln kaum beeinflusst werden (Diehl et al. 2000).
3. Das Lernen von Nomen mit Artikel ermöglicht das Memorieren von sogenannten Makrolexemen, die als Chunks bzw. als Klangbild abgespeichert und nicht weiter reflektiert werden. Das Kind lernt „der Tisch“, „die Lampe“, „das Sofa“, ohne sich über die grammatikalische Zuordnung bewusst zu sein. Die Makrolexeme sind als solche abrufbar und haben im Nominativ und im Akkusativ eine sehr hohe Korrektheitschance.
4. Die Tatsache, dass Makrolexeme als Chunks gelernt werden, zeigt sich im weiteren Spracherwerbsverlauf beim Gebrauch von unbestimmten Artikeln (ein derTisch). Hier ist der Moment, wo durch Korrektur und Übung der Artikel wahrgenommen wird und durch grammatikalische Reflexion die drei Genera bewusst gemacht werden können. Die Kollokation (Tisch → der) bleibt aber dauerhaft gespeichert.
5. Beim Erwerb attributiver Adjektive mit unbestimmten Artikeln hilft das Klangbild der Makrolexeme, die Adjektivendungen im Nominativ und z.T. im Akkusativ richtig zuzuordnen. (ein grünere Tisch, eine grünene Lampe, ein grüneses Sofa).
6. Präpositionalphrasen werden ebenfalls grösstenteils als Makrolexeme erworben. (Mit dem Ball, mit der Puppe, mit dem Spiel).
7. Eine effektive Wortschatzarbeit nutzt die natürlichen Spracherwerbsmechanismen und leitet stufenweise zur Wahrnehmung unterschiedlicher Formen an. Damit wird – ähnlich wie beim Erstspracherwerb – zuerst das Klangbild aufgebaut (= Sprachgefühl) und anschliessend die Regelhaftigkeit entdeckt. Der Unterschied zum Erstspracherwerb besteht darin, dass der Erwerb der Formen und die Reflexion darüber zeitlich dichter beisammen liegt.

## Literaturhinweise

### Zum Wortschatzerwerb

- Aitchison, J. (1994). *Words in the mind. An introduction to the mental lexicon*. Blackwell, Oxford. 1994
- Apeltauer, E. / Glumpler, E. / Lichtenberg, S. (1998). *Erziehung für Babylon Interkulturelle Erziehung in Praxis und Theorie* (S. 15–65). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Apeltauer, E. (2005). *Sprachliche Frühförderung von zweisprachig aufgewachsenen türkischen Kindern im Vorschulbereich*, Sonderheft 1 (2. Aufl.), 18–38.
- Diehl, E. / Christen, H. / Leuenberger, S. / Pelvat, I. / Studer, T. (2000): *Grammatikunterricht: Alles für der Katz? Untersuchungen zum Zweitspracherwerb Deutsch* – Tübingen: RGL Niemeyer
- Graf, P. / Tellmann, H. (1997). *Vom frühen Fremdsprachenlernen zum Lernen in zwei Sprachen. Schulen auf dem Weg nach Europa*. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Krohn, D. / Krohn, K. (2008): *Der, das, die – oder wie? Studien zum Genuserwerb schwedischer Deutschlernenden*. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Lewis, M. (2002). *Implementing The Lexical Approach Putting Theory into Practice*. Boston: Thomson Heinle.
- Neugebauer, C; Nodari, C. (2012): *Förderung der Schulsprache in allen Fächern. Praxisvorschläge für Schulen in einem mehrsprachigen Umfeld*. Kapitel 4 Wortschatz. Bern: Schulverlag Plus
- Oksaar, E. (1987). *Spracherwerb im Vorschulalter Einführung in die Pädolinguistik*. Stuttgart: W. Kohlhammer.
- Ott, M. (1997). *Deutsch als Zweitsprache Aspekte des Wortschatzerwerbs*. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Siehe auch zum Stichwort „the lexical approach“ <http://www.the-english-academy.de/62.0.html>

### zur Wortschatzarbeit DaZ

- Bai, Gabriela / Chiquet, Mio / Nodari, Claudio: *Dingsda. Grundwortschatz Deutsch als Zweitsprache für das 1.–4. Schuljahr*. Lehrmittelverlag Kt. Aargau, 2005
- Bohn, Rainer: *Probleme der Wortschatzarbeit*. Fernstudieneinheit 22. Langenscheidt Berlin/München 2003
- Bucher, Walter / Nodari, Claudio / Sabina Wittwer. *Multidingsda. Lernsoftware für den Aufbau und die Festigung des Grundwortschatzes*. Lehrmittelverlag Zürich, 2010
- Häublein, Gernot et al: *Memo. Wortschatz- und Fertigkeitstraining zum Zertifikat Deutsch als Fremdsprache. Lehr- und Übungsbuch*. Langenscheidt, München 1995
- Kruse, Gerd / Rickli, Ursula: *Wörterfuchs – Gebrauchswortschatz für kluge Köpfe*. Lehrmittelverlag Kanton Solothurn 2004 (Lernkarten zur Übung der Rechtschreibung)
- Hund, Wolfgang: *Es geht auch ohne Worte – Signalkarten für den Unterricht*. Verlag an der Ruhr. Mülheim an der Ruhr, o.J. (Bezug und Versand in der Schweiz: Scola Verlag AG, Dietzingerstrasse 3, Postfach 8467, 8036 Zürich).
- Müller, Jutta / Bock, Heiko: *Grundwortschatz Deutsch. Übungsbuch*. Langenscheidt, München 1991
- Nodari, Claudio / Steinmann, Cornelia: *Fachdingsda. Fächerorientierter Grundwortschatz für das 5.–9. Schuljahr*. Lehrmittelverlag Kt. Aargau, Buchs 2008
- Nodari, Claudio / Wittwer, Sabina: *Multidingsda. Grundwortschatz für Kinder von 5 – 9 Jahren. Ein multimediales Lernprogramm*. Lehrmittelverlag Zürich und profax-Verlag, Zürich, 2010
- Rucys, Dagmar / Peikert, Marlit: *DaZ-Box*. Bildmaterial (Ereignisbild mit dazu passenden Kärtchen) und Aufträge zu verschiedenen Themen (Im Klassenzimmer / Auf dem Schulhof / In der Turnhalle / Freizeit / Einkaufen im Supermarkt / Wohnen / Im Strassenverkehr / Um uns herum / Durch das Jahr). Finken Verlag. Oberursel, 2002.
- Schader, Basil u.a.: *Die Wörterbrücke*. Schulwörterbuch. Interkantonale Lehrmittelzentrale. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich. Zürich, 1996. (Erschienen sind bisher 4 Bände: Albanisch / Kroatisch-Serbisch-Bosnisch / Portugiesisch / Türkisch).
- Schader, Basil: *Sprachenvielfalt als Chance*. 101 praktische Vorschläge. Bildungsverlag EINS/Orell Füssli. Zürich 2004
- Zarb**. (Computerprogramm zur Erstellung von Wortschatzübungen – siehe auch [www.zarb.de](http://www.zarb.de)) (Bezug und Versand in der Schweiz: Scola Verlag AG, Dietzingerstrasse 3, Postfach 8467, 8036 Zürich)